

Kesch-Trek

zwischen Flüela und Albula



Kesch-Trek

Zwischen Flüela und Albula



Unterwegs mitten in der Bündner Bergwelt lassen Sie den Alltag im Tal. Erleben Sie zu Fuss zwischen Flüela- und Albulapass die stille und spektakuläre Welt des Hochgebirges. Die SAC-Hütten Grialetsch, Kesch und Es-cha haben sich zusammengefunden und bieten den Kesch-Trek als viertägige Pauschale an.

Viel Vergnügen!

Grialetsch-Hütte SAC
Telefon +41 (0)81 416 34 36
reissc@bluewin.ch
www.grialetsch.ch

Kesch-Hütte SAC
Telefon +41 (0)81 407 11 34
kesch@kesch.ch
www.kesch.ch

Es-cha-Hütte SAC
Telefon +41 (0)81 854 17 55
info@es-cha.ch
www.es-cha.com



Angebot

Davos – Flüelapass – Bergün

- 1. Tag** **Anreise nach Davos – Aufstieg Grialetsch-Hütte SAC**
Susch, Chantsura – Grialetsch
2 h | 5.2 km | ↑ 547 m / ↓ 155 m
Einstiegswanderung durch das Val Grialetsch
- 2. Tag** **Wanderung Grialetsch-Hütte SAC – Kesch-Hütte SAC**
Grialetsch – Scalettpass – Kesch Hütte
4.5 h | 13 km | ↑ 730 m / ↓ 644 m
Auf Säumers Spuren über den Scalettpass
- 3. Tag** **Wanderung Kesch-Hütte SAC – Es-cha-Hütte SAC**
Kesch Hütte – Fuorcla Pischa – Es-cha Hütte
5.5 h | 14 km | ↑ 1060 m / ↓ 1090 m
Die Königsetappe mit herrlichem Blick von der Fuorcla Pischa ins Engadin
- 4. Tag** **Wanderung Es-cha-Hütte SAC – Preda – Bergün**
Es-cha Hütte – Palpuognasee – Bergün
6 h | 21 km | ↑ 337 m / ↓ 1535 m
Finale Wanderung mit Rast am Palpuognasee.
Kürzung der Etappe möglich.

Leistung 4 Abendessen, 4 Übernachtungen mit Frühstück
(3 in SAC-Hütten, 1 im Hotel in Bergün oder Preda),
Marschtee, Stoff-Lunchsäckli.

Preis	Erwachsene	CHF 350.00
	Kinder bis 16 Jahre	CHF 230.00
	SAC-Mitglieder	CHF 320.00
	Kinder SAC bis 16 Jahre	CHF 210.00

Lunchpaket CHF 12.00 / Stück
(können auch in den Hütten bestellt werden)

Anreise Nach Davos mit der Rhätischen Bahn.
Zur Grialetsch-Hütte SAC bestehen zwei Zugänge,
welche gut mit dem öffentlichen Verkehr zu
erreichen sind: Vom Bahnhof Davos Dorf nach Dürrboden
im Dischmatal (Aufstieg ab Dürrboden ca. 2 h),
oder von Davos auf den Flüelapass.
www.rhb.ch / www.postauto.ch / www.vbd.ch / www.sbb.ch

Rückreise Ab Bergün bequem mit der Rhätischen Bahn.
www.rhb.ch

Optional Bei längerer Anreise besteht die Möglichkeit,
den Kesch-Trek-Spezial mit einer vorhergehenden
Nacht in Davos zu buchen.

**Wetter-
auskunft** www.meteoschweiz.ch



Wanderkarte 258T
Karte zum Kesch-Trek
Massstab 1:50 000
Spezialpreis CHF 18.00



Online buchen:
Bequem und einfach. Buche dein
Trekking-Abenteuer online auf:
www.berguen-filisur.ch

Route



Kartenmaterial und GPS Kesch-Trek

Kartenblatt 1:50 000, Bergün (258)

Kartenblätter 1:25 000, Scalettapass (1217), Albulapass (1237), Savognin (1236)

Einen guten Überblick über den Kesch-Trek bieten ebenfalls die offiziellen und aktuellen Wanderkarten von SwissTopo und den Schweizer Wanderwegen SAW 1:50 000 / Blatt 258 T Bergün.

Der Kesch-Trek ist auch mit GPS erfasst: www.gps-touren.ch

 Kesch-Trek
zwischen Flüela und Albula

Der Kesch-Trek ist auch eine Entdeckungsreise

Auf Säumerspuren am Scalettpass

Am zweiten Tag des Kesch-Treks wandert man über den Scalettpass auf historischen Spuren der Säumer aus dem Mittelalter, die einen regen Handel bis ins italienische Veltlin betrieben. Der Scalettpass (2606m ü. M.) verbindet die deutschsprachige Walsersiedlung Davos über Dürrboden im Dischmatal mit der Alp Funtauna im Val Susauna und schliesslich mit S-chanf im rätoromanischen Engadin. Der Name Scaletta (kleine Treppe, rätorom. Cuolm S-chaletta) weist auf die treppenförmigen Wegabschnitte südlich der Passhöhe hin. Im Mittelalter bildete er eine inneralpine Verbindung von Chur über den Strelapass nach Davos und von S-chanf über den Pass Chaschauna nach Livigno und Bormio im Veltlin. Insbesondere die Davoser benutzten diese Route für den Export ihrer Produkte aus der Viehwirtschaft und den Import von Wein und Korn. Mit dem Ausbau des Flüelapasses 1868 zu einer fahrbaren Strasse wurde der Säumerverkehr am Scaletta eingestellt.

Die Leiche vom Porchabella-Gletscher

Unmittelbar neben der Kesch-Hütte SAC liegt der Porchabella-Gletscher am Fusse des Piz Kesch. Zum Greifen nah lässt sich hier die ganze Faszination, die von den Alpengletschern ausgeht, erleben. Weil die Alpengletscher stark abschmelzen, geben sie alte Geheimnisse aus dem «ewigen Eis» preis. So auch eine Frauenleiche aus dem 17. Jahrhundert, deren Überreste am Fusse des Piz Kesch aus dem Eis ragten. Nach und nach fand man den Schädel, mehrere Rippen und Beckenfragmente. Daraus wurde ersichtlich, dass die Frau vermutlich zwischen 20 und 30 Jahre alt war, als sie auf dem Gletscher ums Leben kam. An ihrem Todestag war ihr dunkelblondes Haar mit Netz und Filzhut bedeckt, sie war in einen langen, gefütterten Wollmantel gehüllt, trug eine Bluse und Lederschuhe. Der Machart ihrer pechgenähten Schuhe nach, war die Frau Österreicherin. Ein Rätsel bleibt: Was hatte die Frau vor über 300 Jahren wohl bewogen, über den Porchabella-Gletscher zu gehen?



Parc Ela

Das Gebiet Kesch – Porchabella – Albulapass – Bergün, das auf dem Kesch-Trek durchwandert wird, ist Bestandteil des grössten regionalen Naturparks der Schweiz – dem Parc Ela. Die beiden Tal-schaften Sursès und Albulatal in der Region Mittelbünden stehen im Zentrum des 600km² grossen Parks. Mit einer nachhaltigen Entwicklung versucht man die intakte Natur und Kultur der Region zu erhalten und gleichzeitig sanft zu nutzen. Zahlreiche Angebote bieten spannende Natur- und Kulturerlebnisse im Parc Ela. Weitere Informationen und Angebote unter www.parc-ela.ch.

Albula und Rhätische Bahn

Auf der vierten Etappe von der Es-cha-Hütte SAC gelangt man nach kurzer Zeit zu einem einzigartigen «Steinmannlipark». Einen letzten Blick auf die spektakuläre Engadiner Berninagruppe werfend, gelangt man über den Albulapass nach Bergün. Das Albulatal ist landschaftlich auch geprägt von der Rhätischen Bahn – ein kühnes Bauwerk, das vor über 100 Jahren erstellt wurde. Um 1860 bestand in Europa ein zusammenhängendes Netz von Haupteisenbahnen. Allerdings führten diese nur bis zum Alpenrand. Erst die Erschliessung hoch gelegener Kurorte mit Schmalspurbahnen, wie sie 1890 zum Beispiel für Davos erfolgte, kennzeichnet den Beginn der breiten touristischen Erschliessung der Alpen. In diesem Zusammenhang ist auch der Bau der Albulalinie zu sehen. Gegenüber anderen Varianten, wie die der Scaletta- oder der Julierbahn, hatte die Albulalinie topografische und verkehrstechnische Vorzüge. 1890 konstituierte sich in Bergün ein Albulabahn-Komitee mit Persönlichkeiten aus Politik und Hotellerie. Auf der Basis dieser Initiative erfolgte 1898 der Baubeginn der Albulalinie.



Sicherheit

Der Kesch-Trek ist eine alpine Bergwanderung. Die möglichen Gefahren im Hochgebirge müssen richtig eingeschätzt werden können. Die Wanderetappen sind weiss-rot-weiss markiert und erfordern eine gute Kondition.

Auf dem Kesch-Trek gilt es zu beachten

- Angemessene Ausrüstung
(feste Bergschuhe, wetterfeste Kleidung, Sonnenschutz, ...)
- Genügend Wasser
(es gibt keine Brunnen auf den Etappen)
- Verpflegung
(Lunchpakete sind in den Hütten erhältlich)
- Kartenmaterial
- Handyempfang nur stellenweise vorhanden
- Respekt vor Flora und Fauna
- Versicherung ist Sache der Teilnehmer

Telefonnummern im Notfall

- Polizei 117
- Sanität 144
- Rega 1414 / Rega App



Impressum
Herausgeber Bergün Filisur Tourismus
7. Auflage 2019, 2000 Stück
Karte Graubünden Ferien
Fotos Bergün Filisur Tourismus
Druck Typotron AG, St.Gallen
Gestaltung Süsskind SGD Chur
Lunchsack ECO Grischun – Geschützte Werkstatt, Chur

Wandertipps

Panoramaweg Darluz

Herrlicher Höhenweg mit wunderbarer Aussicht auf den Piz Kesch und die Ducankette. Vom Bergrestaurant La Diala führt Sie der Panoramaweg über die Alp Muotta nach Chants.

Bahnerlebnisweg Albula

Der Bahnerlebnisweg führt in zwei Tagesetappen von Preda über Bergün nach Filisur, hautnah an den imposanten Kunstbauten der Rhätischen Bahn, Teilstück der UNESCO Strecke, vorbei. An markanten Punkten erläutern Schautafeln den Bau und Streckenverlauf der Bahnlinie und Fahrpläne informieren Sie über die Vorbeifahrt des nächsten Zuges.

Skitouren-Eldorado

Das Kesch- und Grialetschgebiet ist im Winter bekannt für die sogenannte «Bündner Haute Route». Diese sehr reizvolle Skitouren-Variante führt klassischerweise vom Julierpass zur Jenatsch-Hütte SAC, dann über die Es-cha-Hütte SAC, die Kesch-Hütte SAC und zuletzt zur Grialetsch-Hütte SAC. Unzählige Möglichkeiten bieten sich für Skitourenfahrer/-innen in einer unberührten und winterlich-stillen Bergwelt.

Mehr auf www.berguen-filisur.ch



Unterwegs auf dem Bahnerlebnisweg Albula.

Bergün Filisur Tourismus
Dienstleistungszentrum
Plazi 2A
CH-7482 Bergün/Bravuogn
Tel. +41 (0)81 407 11 52
info@berguen-filisur.ch
www.berguen-filisur.ch

